

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Hochbau und Gebäudemanagement	Datum 29.08.2013	Drucksachen-Nr. 2013/423
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Bauausschuss	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 16.09.2013
----------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 4

**Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau Sporthalle;
Gestaltung Fassade mit Sonnenschutz**

Beschlussvorschlag

Der Sonnenschutz an der Sporthalle wird - wie an den Schulgebäuden - mit außenliegenden Aluminiumlamellen (Raffstore) ausgeführt.

Sachverhalt

Am 18.03.2013 wurde ausführlich über die Gestaltung der Fassade der Sporthalle diskutiert. Als Ergebnis wurde beschlossen, dass die Fassade (Variante 1) mit der reduzierten Teilverglasung der Eckbereiche ausgeführt wird, um Transparenz und Bezug zwischen Innen- und Außenraum zu gewährleisten.

Die Planungen wurden in der Zwischenzeit von den Architekten entsprechend vorangetrieben.

Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Fassadengestaltung wurde auch das Thema Sonnenschutz, bzw. Sichtschutz angesprochen. Hierzu wurden in der Sitzung von Herrn **Broghammer** die verschiedenen Möglichkeiten erläutert.

Ursprünglich war geplant, den Sonnenschutz außen liegend mit Aluminiumlamellen auszuführen wie an den Schulgebäuden. Bauphysikalisch ist der außenliegende Sonnenschutz generell die beste Lösung, da der Wärmeeintrag in das Gebäude nur so verhindert werden kann.

Da außenliegende Sonnenschutzanlagen bei starkem Wind hochgefahren werden müssen, wurde in der genannten Sitzung darüber nachgedacht, einen innenliegenden Sonnen- und Sichtschutz zwischen Glasfassade und Glasprallwand einzubauen.

Dies ist grundsätzlich möglich, wird allerdings von Seiten der Bauphysik kritisch gesehen, da mit dieser Lösung eben die Wärme in das Gebäude hineingetragen wird. Hier müsste ggf. mit einer Beschichtung der Fassade entgegengewirkt werden.

Der leichte Vorteil im Hinblick auf den Sichtschutz bei der innenliegenden Variante kann aus Sicht der Lenkungsgruppe (mit Schulleitung und Planern) diesen bauphysikalischen Nachteil (Aufheizung im Gebäude) nicht ausgleichen.

In der Abwägung der verschiedenen Lösungen wird deshalb vorgeschlagen, den Sonnenschutz, wie ursprünglich vorgesehen, mit außenliegenden Aluminiumlamellen auszuführen.

Der Sonnenschutz soll - wie bereits beim 1. Schulgebäude - mit der Holz-Aluminium-Fassade ausgeschrieben werden (Paket 3).

Finanzielle Auswirkungen

Die geplanten Kosten werden eingehalten. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind im Haushalt 2013 veranschlagt.

Anlagen

Keine.